

Fragestunde Dezember-Session 2019, Grossrat Kienz

Auto-Verlad Vereina, Preispolitik für Einheimische

Für die Einwohner der Region Engiadina Bassa/Val Müstair ist der Vereina, in der Zeit in der die Flüelapasstrasse geschlossen ist, die einzige Nordverbindung zur übrigen Schweiz. Für diesen „Service public“ muss eine kostengünstigere Lösung gefunden werden. Einzubinden wäre allenfalls auch die Standortgemeinde des Nordportals Klosters.

In der Oktobersession 2019 hat der Grosse Rat die Überweisung des Fraktionsauftrags SVP betreffend Auto-Verlad Vereina und Flüelapass, nach animierter Diskussion, mit 66 zu 40 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Er ist dabei der Argumentation der Regierung gefolgt, die zu Recht geltend gemacht hat, dass der Vorstoss zwei unterschiedliche Stossrichtungen und Ziele verfolge, nämlich gleichzeitig einerseits eine Vergünstigung der Bahnverbindung für die rollende Landstrasse zwischen Klosters Selfranga und Sargliains (Schiene) und andererseits eine Verbesserung der Wintersicherheit am Flüelapass (Strasse).

Während der Debatte liess Regierungsrat Cavigelli in seiner Antwort auf die Wortmeldung von Grossrat Hug aber durchblicken, dass über die Tarifpolitik mit Blick auf den Vereina nochmals und vertieft diskutiert werden solle. Vergleichbar äusserte sich Regierungsrat Cavigelli in seinem Grusswort anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum "20 Jahre Vereina" vor einer Woche in Klosters.

- Wie interpretiert die Regierung diese Aussage und welches Vorgehen kann als zielführend erachtet werden?
- Sieht die Regierung die Möglichkeit, dabei auch die Anstossgemeinde Kloster einzubinden?

Rico Kienz